

MITTEILUNGEN

DES BRESLAUER BUCHDRUCKER-GEHILFEN-VEREINS
VERBAND DER DEUTSCHEN BUCHDRUCKER · BEZ. BRESLAU

1. Vorsitzender: FRITZ SPORN, V Augustastr. 16 IV. — Kassierer: RICHARD HOFERICHTER. — Geschäftsstelle für Breslau und Gau Schlesien: I Kupferschmiedestr. 7 II, Fernrech-Anschl. Ohle 1884. — Gehilfenvertreter und Gauvorsteher CARL FIEDLER. — Gaukassierer: MAXIMILIAN SCHUBERT. — Das Büro ist geöffnet von 8 $\frac{1}{2}$ —5 $\frac{1}{2}$ Uhr.

Nr. 12

Vom 5. bis 18. Juni

1921

54214 ist die Nummer des Postscheck-Kontos des **54214**
Breslauer Buchdrucker - Gehilfen - Vereins.

Dienstag, den 7. Juni, abends 7 $\frac{1}{2}$ Uhr, im Gewerkschaftshause:

Mitglieder-Versammlung

Tagesordnung:

1. Aufnahmen.
2. Geldbewilligungen.
3. Entlastung des Gauvorstandes und Aufstellung von Kandidaten zur Wahl desselben.
4. Besprechung der neuen Lokalzuschläge.
5. Unsere Arbeitslosenfrage.
6. Mitteilungen und Fragen.

Um zahlreiches Erscheinen ersucht

Der Vorstand.

Sonnabend, den 25. Juni cr., nachmittags 4 Uhr, in beiden Sälen
und im Garten des Lunaparks:

JOHANNIS-FEST

verbunden mit der Ehrung der Jubilare.

Alles Nähere in den nächsten Mitteilungen.

Die Herren Druckereikassierer werden gebeten, die Einzeichnungslisten der Teilnehmer umgehend dem Büro einzureichen.

Wie schon in der letzten Versammlung bekanntgegeben wurde, haben sich die hiesigen Prinzipale bereit erklärt, wie im vorigen Jahre, an diesem Tage einen Arbeitsschluß um 12 Uhr mittags eintreten zu lassen.

Wir bitten die Betriebsräte und Vertrauensleute, in diesem Sinne mit den Firmen sich schon jetzt darüber zu verständigen.

Donnerstag, den 9. Juni cr., abends 6 Uhr, im Büro: **Sitzung der Vergnügungs-Kommission zum Johannisfest.** Vollzähliges Erscheinen erwünscht.
Der Obmann.

Zur Steuerreklamation!

Das Einkommensteuergesetz. 100 Antworten auf 100 Fragen mit Mustersteuererklärungen. Zu haben im Büro für 1.80 Mark.

Steuerabzug vom Arbeitseinkommen.

Das Finanzamt Breslau-Stadt hat nachstehende Auskunft erteilt:

„Nach einer Entscheidung des Landesfinanzamtes können von dem Arbeitseinkommen der mittätigen Ehefrau, wenn deren Ehemann krank oder erwerbslos und demzufolge ohne Einkommen ist, so daß die Ehefrau die Kosten des Haushalts allein zu bestreiten hat, außer den 24 Mark wöchentlich für die eigene Person noch 24 Mark für den einkommenslosen Ehemann und ferner 36 Mark für jedes minderjährige, dem Haushalt angehörige Kind vom Lohnabzug frei gelassen werden. Die Ehefrau gilt in diesem Falle als Haushaltsvorstand und als Erwerbstätigerin der Familie.“

Die Herren Druckereikassierer werden gebeten, die ausgegebenen Sammelisten zur Unterstützung für die Oberschlesier bei dem Gesamtpersonal zirkulieren zu lassen und umgehend im Büro abzuliefern.

Dem Arbeiter-Kartell für Sport und Körperpflege Breslau ist es gelungen, eine Badeanstalt am Ohlelaufsteg in eigene Verwaltung und Nutzung zu nehmen. Außer dem Baden an gesicherter Stelle ist jungen Leuten von 14—18 Jahren Gelegenheit geboten, das Schwimmen zu erlernen. Meldungen nimmt Kollege **Bern dt**, Kopischstraße 55, entgegen.

Wir machen alle Kollegen auf das neue Unternehmen in der Arbeiterbewegung aufmerksam und hoffen auf rege Beteiligung.

Da der Kollege **Demmig** vom 5. bis 18. Juni in Ferien ist, werden die Herren Druckereikassierer gebeten, an den Tagen, an denen Kollege **Demmig** das Geld sonst abholt, es im Büro zusammen mit der Abrechnung abzuliefern, wo auch die Ausgabe der Quittungsmarken erfolgt.

Ein vorgekommener Fall veranlaßt uns, die Kollegen darauf hinzuweisen, daß ein Erlernen der Setzmaschine an der hiesigen Handwerkerschule nur mit Genehmigung der Organisation und nach Verständigung mit der Sparten-Organisation der Maschinensetzer gestattet ist.

Im Interesse eines kollegialen Zusammenarbeitens mit der Sparte wird um Einhaltung dieses Hinweises ersucht.

Wo Arbeitslose für die Ferien machenden Kollegen, oder wo bereits tätige Aushilfskräfte zu diesem Zweck weiter beschäftigt werden, wird nochmals gebeten, dies im Interesse unserer Statistik dem Büro zu melden. Bezeichnung der Sparte ist notwendig.

Die Bezirksorte werden ersucht, über die Zahlung der erhöhten Lokalzuschläge kurz zu berichten.

Ferien der Lehrlinge!

Jeder Lehrling erhält jährlich einen Erholungsurlaub von 6 Arbeitstagen. Die Zeit bestimmt der Lehrherr, der darauf Rücksicht nimmt, daß der Urlaub in die Fachschulferien fällt.

Auf diese Bestimmung in der Lehrlingsordnung, die tarifliches Recht geworden ist, werden die Betriebsräte im Interesse der Lehrlinge hingewiesen. Wir bitten die Kollegen, darauf zu achten, daß alle Lehrlinge diese Ferien erhalten, und wo die Ferien verweigert werden, ist dies dem Büro zu melden.

Breslauer Typographische Gesellschaft. Mittwoch, den 8. Juni, abends 7 Uhr: Sitzung im Gewerkschaftshause, Zimmer 10. Tagesordnung: 1. Aufnahmen und Bekanntmachungen. 2. Ausstellung und Besprechung der Ergebnisse unseres Schneidekurses, anschl. Bekanntgabe der Auszeichnungen. 3. Bericht von der Vorstandsdekonferenz. 4. Verschiedenes. Vor der Sitzung: Bücherwechsel. Unsere arbeitslosen Mitglieder erinnern wir an den Beschluß der letzten Hauptversammlung, wonach jedes arbeitslose Mitglied für Anwesenheit zur Sitzung 2 Mark erhält. Wir ersuchen, zu dieser Sitzung zahlreich zu erscheinen und bitten, den 7 Uhr-Beginn zu beachten. Der Vorstand.

Verein der Stereotypeure etc. Sonntag, den 10. Juni 1921, vormittags 9 Uhr: Versammlung im Gewerkschaftshause, Zimmer 3. Tagesordnung: 1. Besprechung über die letzten Mitteilungen. 2. Vortrag des Betriebsleiters Herrn Mielche: „Die Stereotype im Dienste der Spielkarten.“ 3. Technische Kommission. 4. Mitteilungen und Fragen. — In Anbetracht des lehrreichen Vortrages bittet um zahlreiches Erscheinen Der Vorstand.

Krankenstand:	Ausgeheilt:				
Berg, Fritz . . .	16. 4. 8—11, 3—5	Klose, Alfred . .	28. 11. 11—1	Schubert Maxim. .	19. 4. 9—12, 3—6
Böhm, Artur . .	24. 5. 8—11, 3—6	Langenmayr, Hugo	22. 5. 8—11, 2—3	Schwarzer, Friedr.	2. 6. Krankenh.
Büchner, Paul .	20. 3. 9—12 3—6	Menzel, Alfred .	30. 5. 8—11, 3—6	Schwerin, Paul . .	6. 4. 8—12, 2—6
Elgner, Franz . .	26. 5.	Mittmann, Fritz .	26. 5. 8—12, 2—6	Schwirten, Paul .	29. 5. 8—11, 2—5
Feller, Willi . .	17. 5. 8—12, 2—6	Mittmann, Kurt .	5. 5.	Senft, Eduard . .	4. 3. 8—11, 2—5
Freihube, Richard	26. 3. Erholungsh.	Müller, Erhard . .	2. 5. 4—7	Seidel, Paul II . .	6. 5. 10—1, 2—5
Gärtner, Gustav .	27. 3. 8—11, 2—6	Rosenberger, Josef	1. 6. 8—10, 2—5	Skebe, Ernst . . .	28. 2. Erholungsh.
Gerber, Gottlieb .	23. 5. 8—12, 3—7	Schmidt, Georg . .	19. 5. 9—12, 2—6	Thiel, Paul . . .	26. 5.
Jergosch, Paul . .	1. 6.	Schöpe, Artur . .	4. 6. Krankenh.		

Zur Krankmeldung im Verbandsbüro genügt die Vorzeigung des Krankenscheines der Krankenkasse, bei der Gesundheitsmeldung ist ebenfalls die Abschlusskulturf der Krankenkasse vorzulegen. — Die gelben Krankheits-An- und Abmeldungen des Verbandes sind dadurch überflüssig geworden, was die Herren Druckereikassierer beachten wollen.

Arbeitslos oder krank gewesene Mitglieder, die mehr als drei Arbeitstage in einer Kalenderwoche beschäftigt sind, sowie Mitglieder, die in zwei hintereinander folgenden Wochen je drei Tage gearbeitet haben, haben einen Beitrag zu entrichten.

Arbeitsnachweis für das graphische Gewerbe.

Am 3. Juni waren arbeitslos gemeldet:

Abt. Buchdruck			Abt. Steindruck		Abt. Buchbinderei	
	Breslau	Stadt/Bezirk	Nur Breslau		Nur Breslau	
Schriftsetzer	12	13	Steindruckmaschinenmeister	1	Druckereibuchbinder	13
Maschinensetzer	—	—	Umdrucker	2	Sortimenter	8
Schweizerdegen	—	2	Lithographen	2	Kartonnagenzuschneider . .	4
Maschinenmeister	7	6	Chromographen	—	Aktenhefter	2
Korrektoren	—	—	Photographen	9	Perfekte Buchbinderinnen . .	5
Stereotypeure	—	—	Chemigraphen	—	Hilfsarbeiterinnen	3
Hilfsarbeiter	2	—	Xylographen	4	Falzerinnen	5
Einlegerinnen f. Schnellpr.	—	—	Zeichner	—	Kartonnagenarbeiterinnen . .	1
Einlegerinnen für Tiegel .	2	—	Steinschleifer	—	Beutelfleberinnen	1

Volksfürsorge! Fast unerschwinglich sind in der jetzigen Zeit die Kosten, die ein Todesfall verursacht. Arm an Spargroschen, bringt ein Todesfall meistens eine große Schuldenlast in die Familie. Darum sollte ein jeder Kollege nach Möglichkeit durch Abschluß einer Versicherung sich und seine Familie davor schützen. Auskunft und Anträge werden jederzeit im Büro, Kupferschmiedestraße 7, sowie durch die Kollegen Baumann, Weinstr. 9, Becker, Blücherstr. 6, Pfrengle, Opitzstr. 74 und Rabsch, Lehmdamm 41, erledigt.

Für Lehrlinge!

Aufbewahren!

Lehrlings-Abteilung! Vorstandssitzung: Mittwoch, 8. Juni, 1/8 8 Uhr, Zimmer 10 des Gewerkschaftshauses. Besprechung des Zobten-Ausfluges und des Lehrlings-Johannisfestes. **Zobten-Ausflug am 18. Juni.** Treffpunkt: Endstation Linie 2, abends 9¹⁵, Abmarsch 10 Uhr. Der Marsch geht über Horlilleb, Tinz, Malsen, Gnitchwitz, Schiedlagwitz nach Mörschelwitz. Dasselbst Kaffeepause (Tasse 50 Pf.). Weitermarsch über Rosenau, Rogau nach Zobten. Dort Einkehr im „Deutschen Haus“, längere Rast bis Eintreffen des Zuges ab 6¹⁵ aus Breslau, Ankunft Zobten 7¹⁵, um etwaige Nachzügler auf den Zobten mitzunehmen. Rückfahrt abends gegen 7¹⁵, Ankunft in Breslau 8 Uhr. Einfache Fahrt 4. Klasse 5 Mk. Einige Hinweise zur Partie: Keine gute Kleidung (Tippelbruder-Tour), bequemes Fußzeug (keine neuen oder neubesohlenen Schuhe, die bei längerem Marsch lästig werden), weiche Socken oder Fußklappen; leichte Pelerine oder Muttels Umschlagetuch für die Rast in der Nacht auf den Rucksack schnallen. Mundvorrat mindestens doppelt so viel wie beim Jungfernssee-Ausflug. Wer an viel Durst leidet, Feldflasche mit Kaffee. Lieberbücher mitbringen. Wer noch keins hat, abholen beim Unterzeichnen; ebenfalls Bilder vom Jungfernssee-Ausflug zu 1 Mk. Vorliegende Mitteilungen, die ausnahmsweise jeder Lehrling erhält, aufbewahren! Laut Beschluß des Ortsvereins-Vorstandes erhält in Zukunft jede Druckerel, in der Lehrlinge beschäftigt sind, für diese zusammen eine Mitteilung. Zwecks Kaffeebestellung in Mörschelwitz nehme Meldungen der Teilnehmer am Nachtmarsch bis Montag, den 13. Juni, im Büro, Kupferschmiedestraße 7 II, entgegen. Dasselbst auch Abgabe von Lieberbüchern und Bildern; ebenfalls in meiner Wohnung. Für Lehrlinge, die Fragen oder Wünsche, Beschwerden usw. an mich richten wollen, bin ich jederzeit in meiner Wohnung zu sprechen. Willi Rippe!, Eichenparkstr. 41 I.